

Zeitschrift:	Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber:	Bund Schweizer Architekten
Band:	67 (1980)
Heft:	3: Asyle/Exile
Artikel:	Bauhaus-Archiv, Museum für Gestaltung, Berlin : Architekt Walter Gropius mit Alexander Cvijanovic
Autor:	Zietzschmann
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-51451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstkalender

Ausstellungen in der Schweiz

Aargauer Kunsthaus
Alfred Hofkunst - Nikolaus Lang
18.4.-26.5.

Kunsthalle Basel
Martin Disler
Henri Cartier-Bresson
bis 20.4.

Kunstmuseum Basel
Die Sammlungen
Mo. geschl.
Ozeanische Kunst
bis 27.4.

Kunsthalle Bern
«Città di Riga» mit den Künstlern
Kounellis, Merz, Paolini, Fabro
bis 7.4.

Kunstmuseum Bern
Die Sammlungen
Mo. geschl.

Bündner Kunsthaus, Chur
Die Sammlung
E.L. Kirchner in Davos
täglich offen, bis 13.4.

Musée d'art et d'histoire, Genf
La collection
Mo. vorm. geschl.

Kunsthaus Glarus
Werner Dobler, Ölbilder,
und Sammlung Kunstverein
29.3.-27.4.
nur Samstag und Sonntag

Musée des Arts décoratifs, Lausanne
A.M. Cassandre et Charles Loupot
Affiches de 1916 à 1950
bis 27.4.

**Musée cantonal des Beaux-Arts,
Lausanne**
La collection
Rétrospective
Casimir Reymond
bis 13.4.
Mo. vorm. geschl.

Kunstmuseum Luzern
Die Sammlung
Mo. geschl.
Alfred Sidler
(Werkübersicht) und
Alfred Bernegger
(Retrospektive)
30.3.-4.5.

Kunstmuseum Olten

Jakob Probst
Gedenkausstellung zum
100. Geburtstag
31.5.-13.7.

Museum zu Allerheiligen

Schaffhausen
Die Sammlung
Mo. geschl.

Historisches Museum St.Gallen

Lebendiges Appenzeller Brauchtum
bis 20.4.

Kunstmuseum Winterthur

Rot konstruiert und Super Table
Eine Schweizer Sammlung moderner
Kunst 1909-1939
bis 13.4.
Kiefer-Hablitzel-Stipendium 1978/79
bis 27.4.

Museum Bellerive, Zürich

Karatsu-Keramik
bis 27.4.
Emile Gallé
Keramik, Glas und Möbel des
Art Nouveau
28.5.-17.8.

Helmhause, Zürich

Der Bauimpuls
Rudolf Steiner
Die beiden Goetheanumbauten in
Dornach und ihre Bedeutung
9.4.-3.5.

Kunstgewerbemuseum

der Stadt Zürich
Modellbau im Handwerk für Industrie, Architektur,
Bühne und Unterricht
Mai/Juni

Städtische Galerie zum

Strauhof, Zürich
Kunst zu vermieten
Zürcher Künstler stellen Werke zum
Vermieten aus
28.3.-19.4.

Kunsthaus Zürich

Die Sammlung
Mo. vorm. geschl.
Schweizer Museen sammeln aktuelle
Schweizer Kunst
bis 7.4.

Grafische Sammlung ETH Zürich

Der Kupferstich
Technik, Entwicklung
Werke aus 6 Jahrhunderten
19.4.-29.6.

Museum Rietberg, Zürich

(Rieterpark)
Aussereuropäische Kunst
Mo. geschl.

Bauhausarchiv

Bauhaus-Archiv. Museum für Gestaltung, Berlin

Architekt Walter Gropius mit
Alexander Cvijanovic. Kontaktarchi-
tekt Hans Bandel

1960 wurde in Darmstadt das
Bauhausarchiv gegründet. Die Platz-
verhältnisse dort genügten von An-
fang an nicht, so dass Gropius 1964
einen Neubau auf einem Grundstück
in der Nähe der Margarethenhöhe
plante. Darmstadt konnte die für die-
sen Bau und dessen Betrieb nötigen
Mittel nicht aufbringen, so dass der
Initiator des Archivs, Dr. H.M.
Wingler, dem Vorschlag des Berliner
Senats, das Archiv nach Berlin zu
überführen, gerne Folge leistete.
Nach einer Übergangszeit von eini-
gen Jahren, während der das Archiv
in der Nähe des Charlottenburger
Schlosses untergebracht war, ist jetzt
ein Neubau am 1. Dezember 1979
eingeweiht worden. In seinen Haupt-
zügen ist dieser Bau ein Werk von
Walter Gropius. Der neue Bauplatz
verlangte einige wesentliche Ände-
rungen gegenüber dem ursprüngli-
chen Darmstädter Projekt, das auf
einem leicht abfallenden Gelände der
Hauptausstellungshalle Nordlicht ge-
geben hätte. Der in Berlin erstellte
Bau liegt dagegen auf einem völlig
flachen Gelände und musste um 180°
gedreht werden, so dass die grosse
Ausstellungshalle nun nach Süden
und zum Landwehrkanal liegt. Dies
gibt Nachteile, die durch eine noch
nicht vollständig installierte Lamel-
lenanlage verbessert werden können.
Logischerweise sind die hohen Sheds
in Berlin nach Norden gedreht
worden.

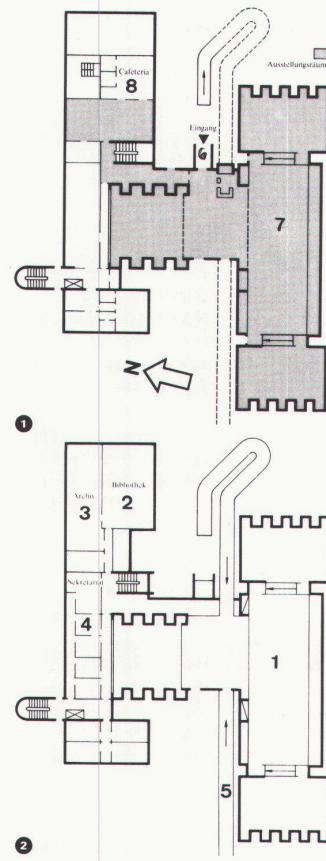
Der Bau ähnelt im Grundriss
einem grossen H mit leicht verschoben-
en Hauptchenkeln. Der Mittel-
bau enthält die Eingänge, erreichbar
über eine grosse Rampenanlage, die
sich über das ganze Grundstück und
durch den Bau zieht. Sie wirkt inner-
halb der strengen Architektur Gro-
pius' als Fremdkörper. Charakteri-
siert wird der Bau durch vier Grup-
pen über das Dach hochaufragender
Oberlichtschächte, die ähnlich von
Sert in St-Paul-de-Vence für die Gal-
erie Maeght gebaut worden sind. Es
ist zu hoffen, dass die tiefen, zwis-
chen den Oberlichttürmen liegenden
Schächte nicht bei hohem Schneefall
zu baulichen Schäden führen.

Im Südteil und im Mittelteil sind ca. 900 m² Bodenfläche für ständige, museale und wechselnde Ausstellungen vorhanden. Mit Konferenz- und Vortragssaum, Bibliothek, Archiv und einer kleinen Cafeteria ist der Nordflügel besetzt, zusätzlich mit (leider zu knapp ausgefallenen) Kellermagazinen.

Der Bau präsentiert sich als logische Weiterentwicklung der letzten Gropiusbauten für Rosenthal in Selb und Amberg.

Die «Familienfeier der Bauhäusler», wie Doris Schmidt sie nennt (Süddeutsche Zeitung), liess den Bürgermeister Dietrich Stobbe das Archiv als Institution «für einen Geist, der auf Wandlung der Städte, der Gesellschaft und der Wandlung unseres Lebens» begrüßen, Max Bill nannte es einen Ort «um Spuren zu sammeln aus der Zeit zwischen zwei schlimmen Kriegen», Spuren, die als «eine Idee mit sozialen und künstlerischen Komponenten» weiterzuführen seien. Ariele Sharon und Dr. Wingler wünschen das Archiv als Institution, dessen Beiträge zur Diskussion der Gegenwart führen. Am zweiten Tag wurde ein Interview des Altmeisters Walter Gropius abgespielt und Frei Otto hielt den Festvortrag «Das Bauhaus heute». Er hoffte, dass das Bauhausarchiv mit seiner Tätigkeit dazu beitrage, aus dem Wirtschaftswunderland Deutschland ein Kulturland zu machen.

Zietzschmann



① Grundriss Obergeschoss

② Grundriss Erdgeschoss

- 1 Luftraum der Ausstellungsräume mit Oberlichttürmen
- 2 Bibliothek
- 3 Archiv
- 4 Sekretariat
- 5 Zugangsrampe
- 6 Eingang
- 7 Ausstellungsräume mit Oberlichttürmen
- 8 Cafeteria und Vortragssaum

③ Gesamtansicht von Westen mit der Zugangsrampe, dem Südteil rechts und dem Nordteil links

④ Teilansicht von Osten mit Haupteingang, rechts Bibliotheksteil

⑤ Innenausblick der südlichen Ausstellungshalle

